

100m ZUKUNFT

Berlins Musterstraße für urbane Innovationen

präsentiert von  IHK Berlin

Konzept erarbeitet von



PAPER PLANES

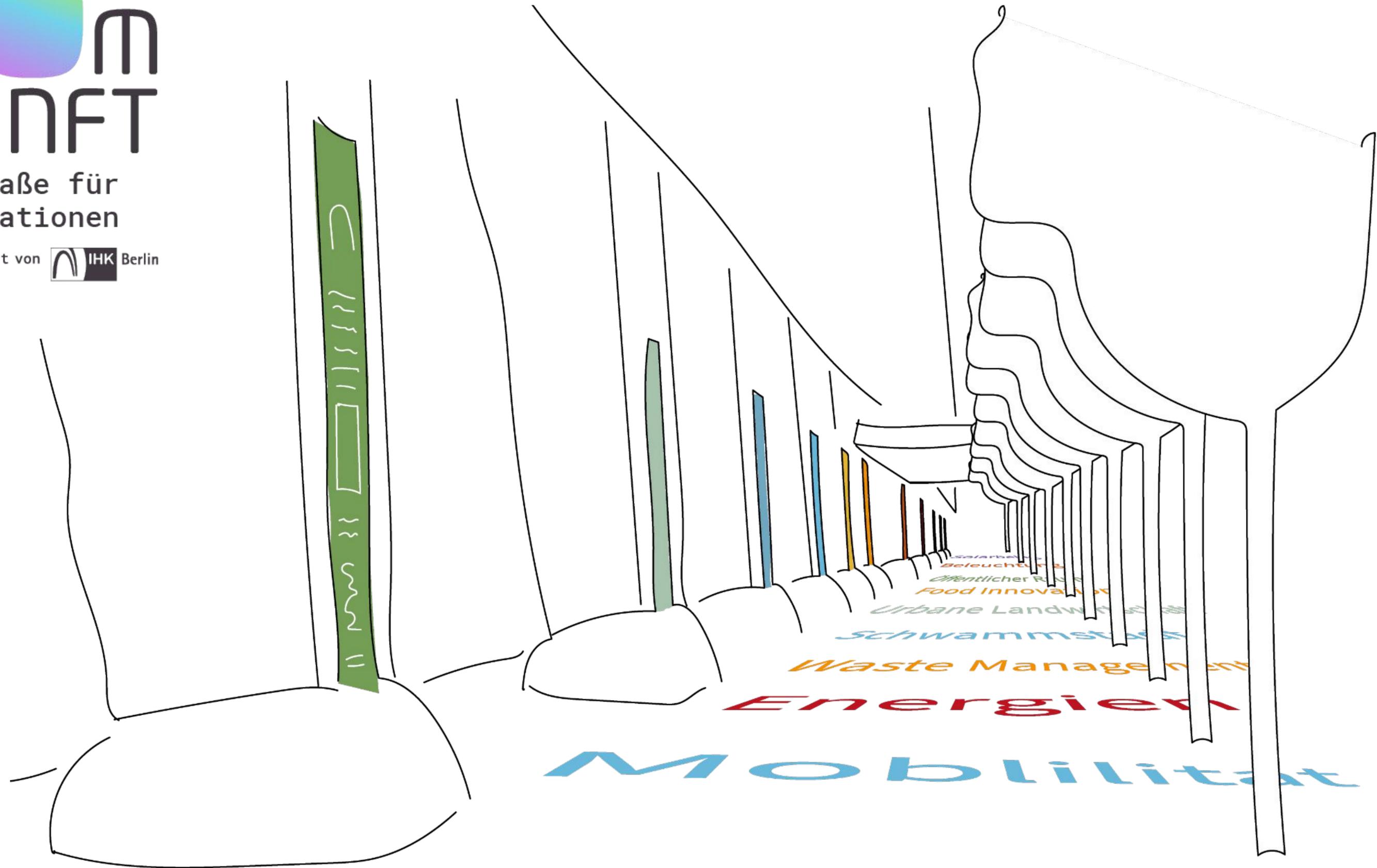


Belius



creative climate cities

Multiplicities



Die Grundlagen

Was ein Reallabor ausmacht

Definition des BMW

“Unter einem Reallabor verstehen wir einen zeitlich und oft räumlich oder sachlich begrenzten Testraum, in dem innovative Technologien oder Geschäftsmodelle unter realen Bedingungen erprobt werden. Reallabore erfordern oftmals Ausnahmegenehmigungen oder die Nutzung von Experimentierklauseln und liefern wichtige Erkenntnisse, ob und wie der rechtliche Rahmen weiterentwickelt werden muss.”



100m Zukunft

- ✓ Zeitlich und räumlich begrenzter Testraum
- ✓ Erprobung innovative Technologien und Geschäftsmodelle unter realen Bedingungen
- ✓ Ausnahmegenehmigungen oder die Nutzung von Experimentierklauseln erforderlich
- ✓ Lieferung wichtiger Erkenntnisse, ob und wie der rechtliche Rahmen weiterentwickelt werden muss

Die Grundlagen

Motivation, Kontext & Vorbereitende Prozesse

- + Innovativen Berliner Unternehmen Sichtbarkeit und Zugang zum Markt verschaffen
- + Unter Realbedingungen für urbane Innovation (typische Berliner Straße)
- + Berliner Lösungen in Berlin erproben (nicht nur im Ausland erfolgreich)
- + Reallabor für neue Bedingungen Klimaanpassung, Mobilität und mehr Miteinander im öffentlichen Raum
- + IHK als Wegbereiterin für bessere Kooperation zwischen Wirtschaft, Verwaltung und Stadtgesellschaft – Stärkung des Ökosystems



Die Idee entsteht und wächst

Das IHK Präsidium hat die Idee. Erste Kontaktaufnahme zu Stakeholdern



© Foto: IHK Berlin

Zukunftsmesse beim IHK Sommerfest

Treffen des Initiativkreises

Wichtige Impulse für das weitere Vorgehen werden eingebracht

Herbst 2024

Gewinnung Dienstleister

Anschubfinanzierung des Projektes auf Beschluss der Vollversammlung

Frühjahr 2025

Das Feinkonzept entsteht unter Beteiligung



© Foto: Konstantin Gastmann

Die Themen des Reallabors

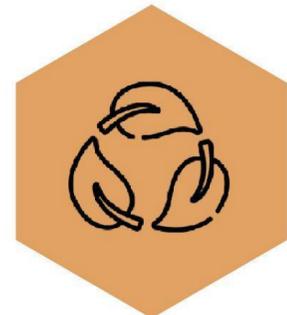
Innovationsfelder & Schlüsselaufgaben für das Reallabor



Nachhaltige
Mobilität & lokale
Energieproduktion



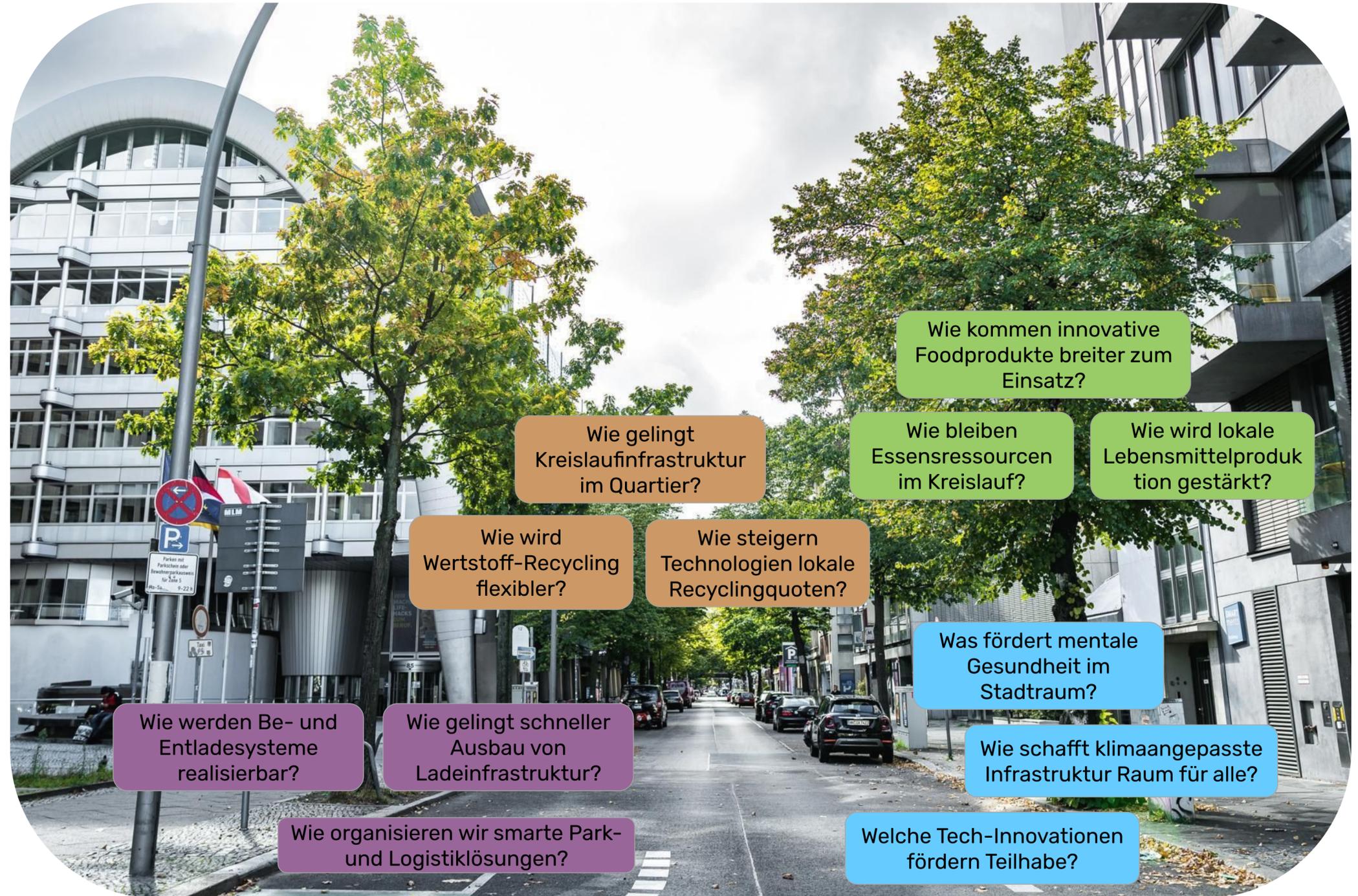
Urbane
Gesundheit



Abfall- und
Ressourcen-
management



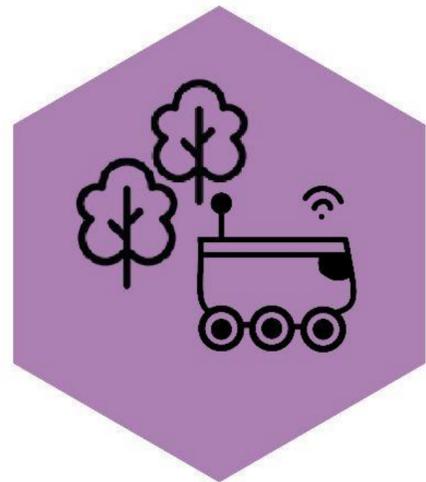
Urbane
Ernährungs-
systeme



© Foto: Matthias Heskamp / paper planes e.V.

Konzeption des Challenge Prozesses

Innovationsfelder & Beispiele für urbane Lösungen



**Nachhaltige
Mobilität & lokale
Energieproduktion**



© Modellprojekt Smart City Bochum



**Urbane
Gesundheit**



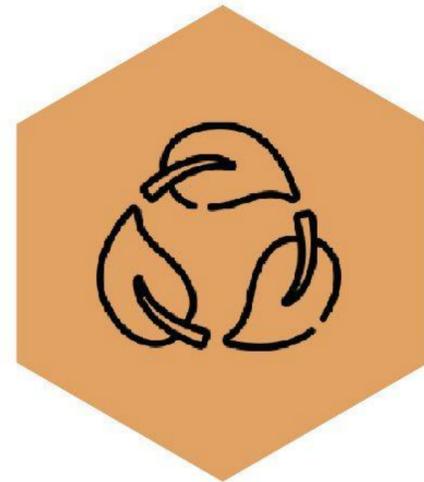
© Smart City München Leezenflow



© Alto Zürrus



© Tiny Forest



**Abfall- und
Ressourcenmanagement**



© myLOG MOL



© IoT Waste management



© TU Berlin Growing Food in the City



**Urbane
Ernährungssysteme**



© Smart City Dialog

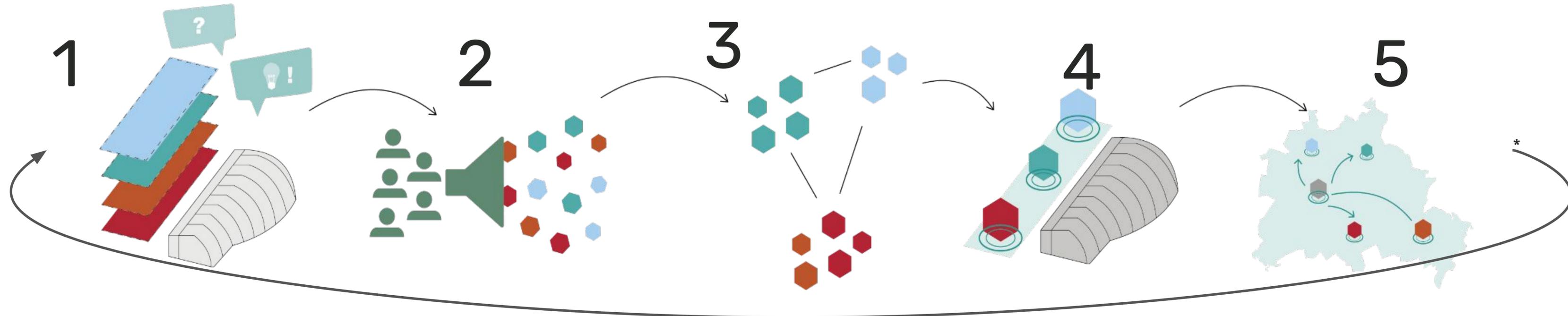


© HF Kommunikationsagentur2

Der Challenge Prozess

Entwickelt als Impulsgeber für die Berliner Wirtschaft

* Ein Challenge-Prozess dauert etwa 1,5 Jahre
– neue Challenges können dennoch jährlich
gestartet und parallel durchgeführt werden.



Aufgaben definieren & Partner gewinnen

- Ausschreibung erstellen und Kriterien definieren.
- Partner gewinnen & Start-ups gezielt informieren.

Lösungen sammeln & auswählen

- Challenge wird öffentlich ausgeschrieben und beworben.
- Lösungen werden durch eine Jury ausgewählt.

Matching & Ko-kreation durchführen

- Werkstatt zur Vernetzung von Lösungsanbieter:innen & Challenge-Geber:innen.

Prototypen umsetzen & Lösungen testen

- Umsetzung der Lösungen auf den Innovationsflächen mit Unterstützung der Betreibergesellschaft

Lösungen & Ergebnisse skalieren

- Erkenntnisse sichtbar machen und Lösungen auf einer digitalen Plattform vermarkten.

Die Unique Selling Points (USPs):

USP: Förderung von ganzheitlichen Ansätzen.

USP: Ermöglichung des Markteintritts durch Erprobung im realen Stadtraum mit Nutzer:innen und Behörden.

USP: Hohe Wachstumschance mit IHK als Netzwerk- Plattform und Katalysator.

Bestandssituation

Der Straßenbereich

- KFZ Parkstreifen (m. Parkschein o. BPA)
- Sonderzone: Be- und Entladen
- Sonderzone: Behindertenstellplätze
- Sonderzone Taxi
- Radstreifen
- Gulli
- Brunnen

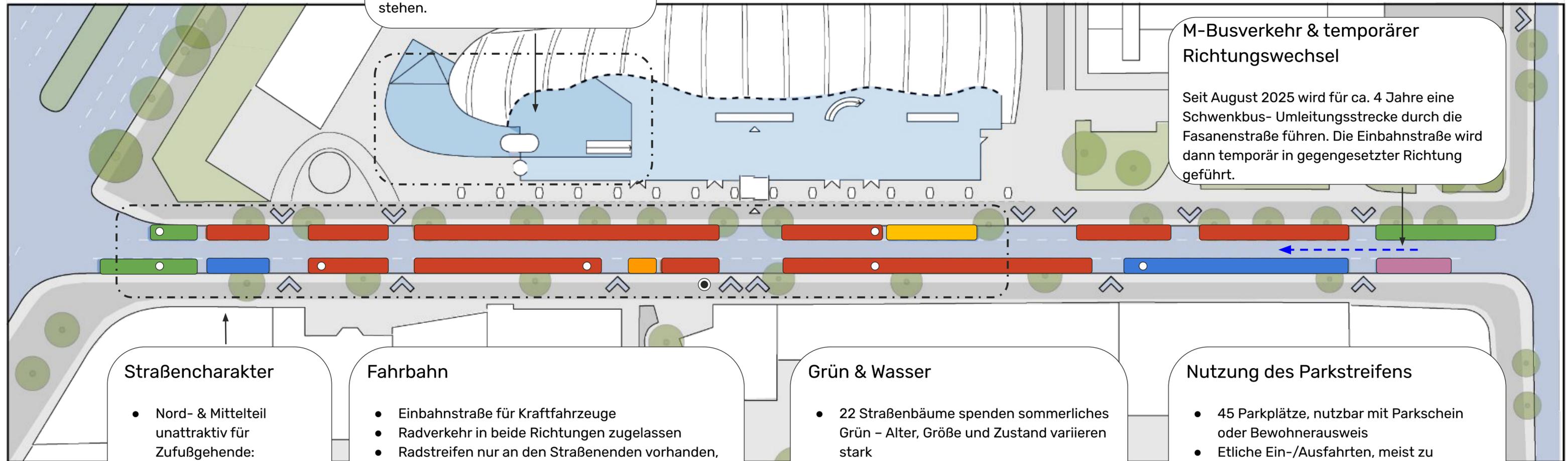
Umbau

Ab 2027 soll dieser Bereich des Ludwig-Erhard-Hauses umgebaut werden. Er würde dann als Raum für Interventionen vorübergehend nicht zur Verfügung stehen.

M-Busverkehr & temporärer Richtungswechsel

Seit August 2025 wird für ca. 4 Jahre eine Schwenkbus-Umleitungsstrecke durch die Fasanenstraße führen. Die Einbahnstraße wird dann temporär in gegengesetzter Richtung geführt.

© Grafik: paper planes e.V.



Straßencharakter

- Nord- & Mittelteil unattraktiv für Zufußgehende: verglaste geschlossene Fassaden, abweisende Wirkung
- Südende grün und attraktiv

Fahrbahn

- Einbahnstraße für Kraftfahrzeuge
- Radverkehr in beide Richtungen zugelassen
- Radstreifen nur an den Straßenenden vorhanden, anschließend gemeinsame Fahrspur mit Kfz-Verkehr
- Gegenläufiger Radverkehr häufig unsicher – Ausweichen auf Gehwege
- Geplante Umwandlung zur Fahrradhaupttroute (TR1 „Westspange“)

Grün & Wasser

- 22 Straßenbäume spenden sommerliches Grün – Alter, Größe und Zustand variieren stark
- Zwei leere Baumscheiben am Eingang Hardenbergstraße
- 4 beidseitige & 1 westseitiger Gulli leiten Niederschlag ab (tiefste Punkte)
- Zentral auf der Westseite: Brunnen (kein Trinkwasser)

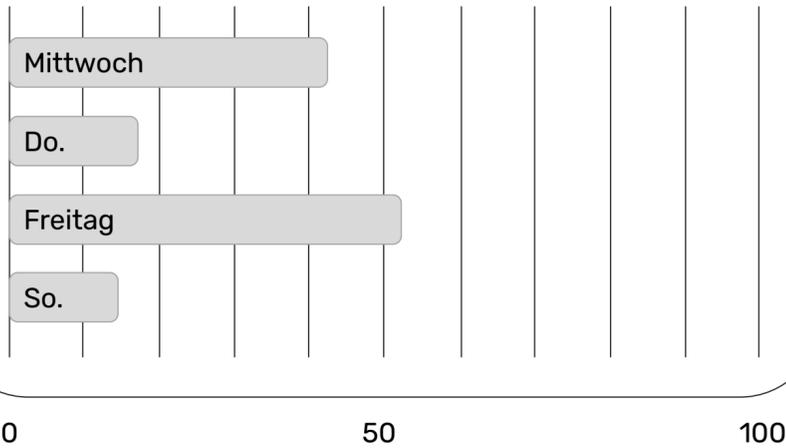
Nutzung des Parkstreifens

- 45 Parkplätze, nutzbar mit Parkschein oder Bewohnerausweis
- Etliche Ein-/Ausfahrten, meist zu Hinterhöfen oder Parkgaragen
- 2 Lade- & Lieferzonen (9 Parkpl.), teilw. von Dauerparkern blockiert
- 1 Taxizone (4 Parkpl.)
- 2 Behindertenstellplatzzonen (3 Parkpl.)

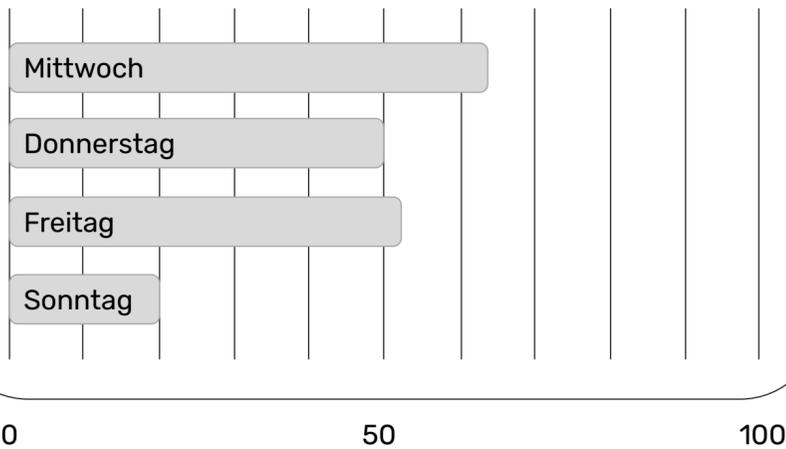
Bestandssituation

Plätze, Höfe, Fassaden & Parkhäuser

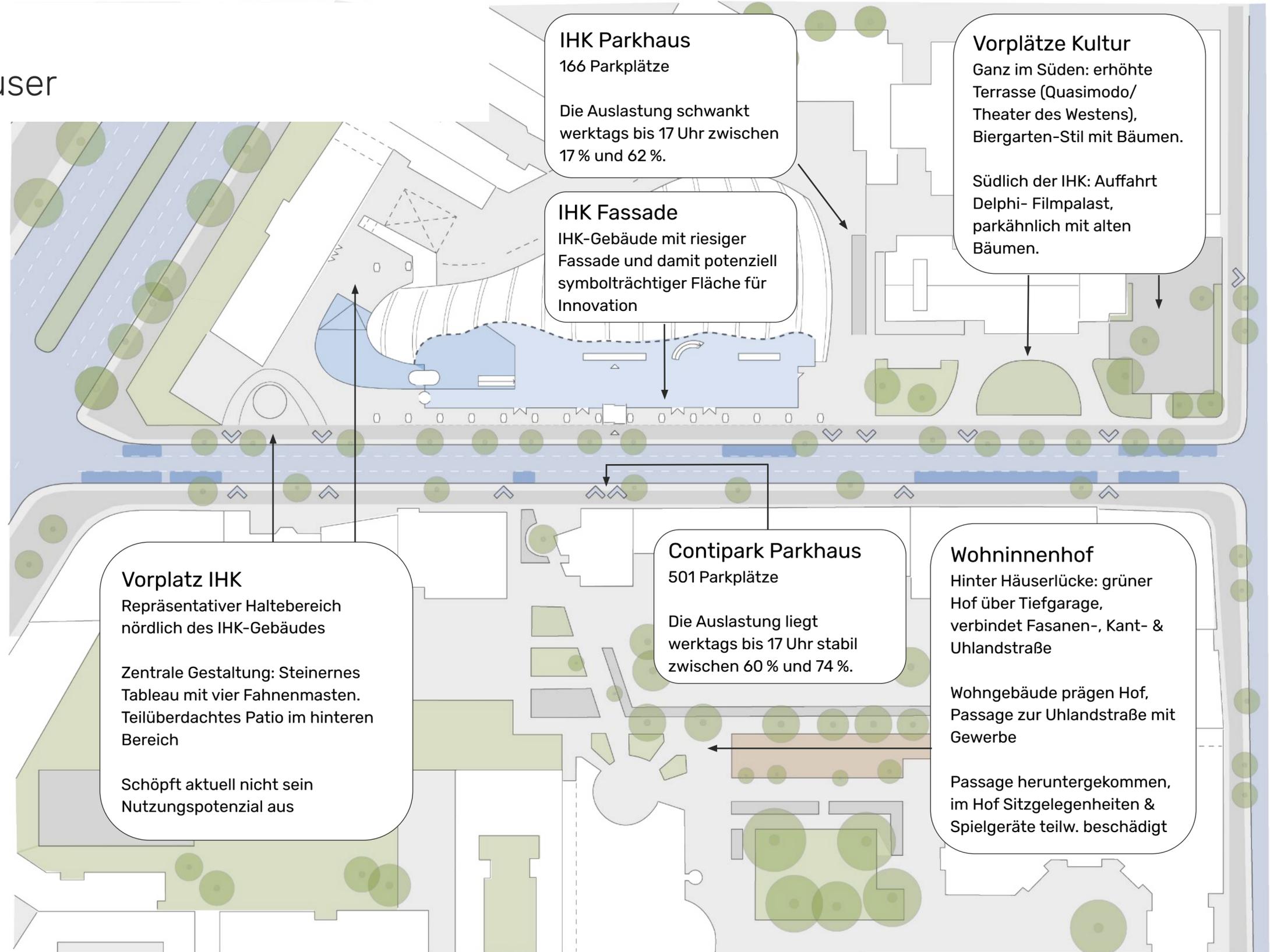
Auslastung Parkhaus IHK



Auslastung Parkhaus Contipark



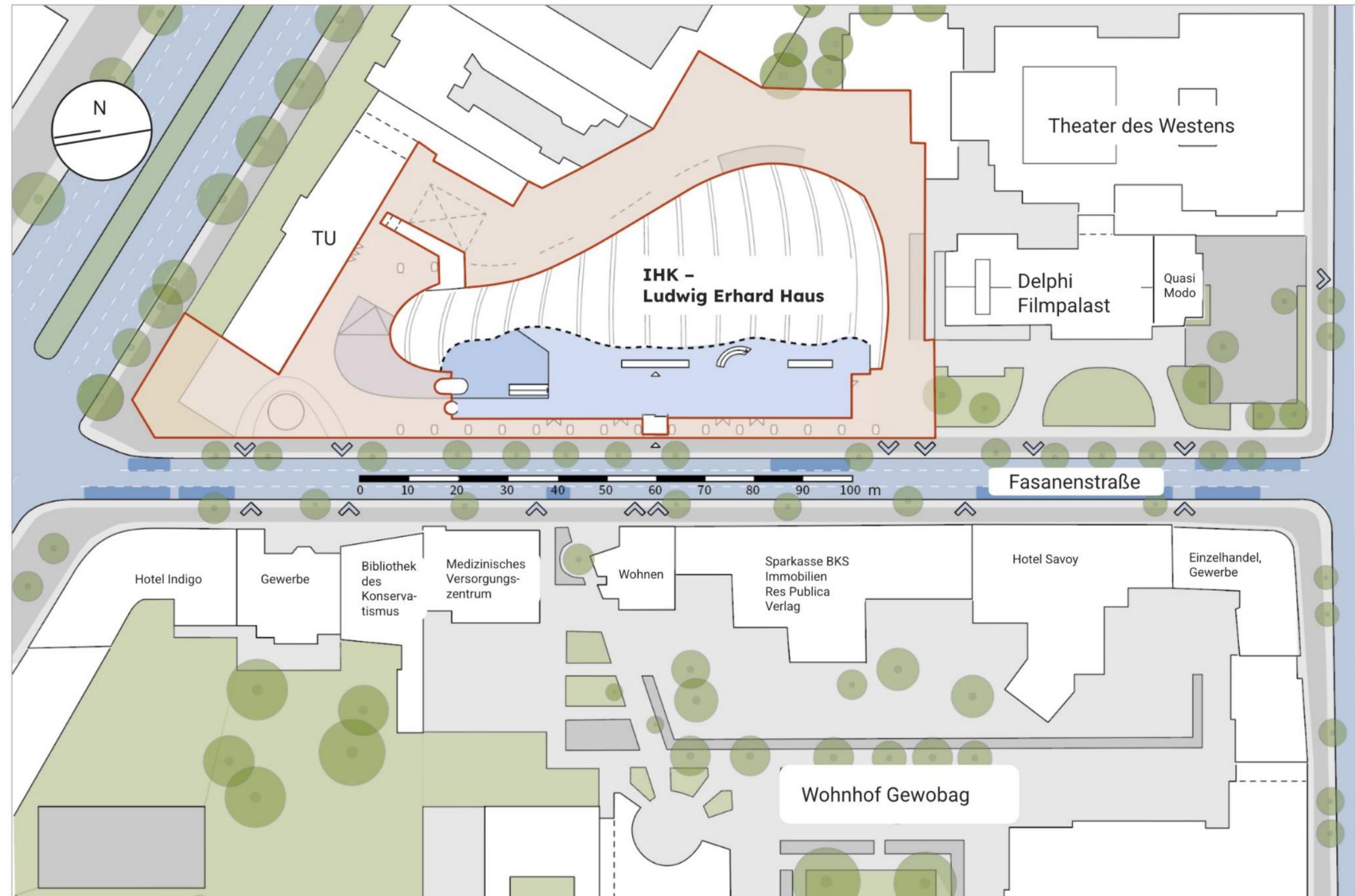
Auswertung auf Basis eigener Zählung



Entwicklungsräume des Reallabors

Im ersten Schritt: Aktivieren von IHK eigenen Flächen

- Die Karte zeigt die Umriss des Testfeldes / Reallabors im ersten Schritt.
- Für die erste Durchführung des Challenge-Prozesses werden das Ludwig-Erhard-Haus und die IHK-eigenen Flächen genutzt.
- Weitere Flächen sollen perspektivisch hinzukommen.
- Details zu den Nutzungsmöglichkeiten der markierten Flächen finden sich in den Ausschreibungsunterlagen zur Challenge.



Unsere Meilensteine

Der Weg zur Musterstraße

6. Okt. – 23.11.2025

- Bewerbungsphase
erste Challenge:
Call in die Berliner
Wirtschaft

Winter 2025/26

- Gründung einer
eigenen Betreiber-
gesellschaft für das
Reallabor

Frühjahr 2026

- Installation
erster urbaner
Innovationen des
Reallabors

Sommer 2026

- Öffentliche
Veranstaltungen
mit Anrainern

Winter 2026

- Ausrufung
weiterer
Themen Calls



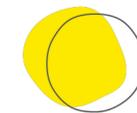
Im Auftrag der IHK Berlin
ein Konzept von:



paper planes e.V.
Steinstraße 1
10119 Berlin
www.paper-planes.net



Belius GmbH
Fritz 23 / Friedrichstraße 23 a
10969 Berlin
www.belius.de



Creative Climate Cities GmbH
Hardenbergstraße 32
10623 Berlin
www.creativeclimatecities.org

Multiplicities

Multiplicities
Brehmestrasse 22
13187 Berlin
www.multiplicities.de